

Presseinformation

13.04.2015

Nachricht aus Cannes: Medienstudentinnen auf dem Weg zum Filmfestival / „Filmdreh ist Teamleistung“

Das bedeutendste europäische Filmfestival lädt Hanna Seidel und Gwendolen van der Linde ein, ihre Kurzfilme zu zeigen. Zahlreiche Filmschaffende hatten sich für die Sektion „Short Film Corner“ beworben. Beide Filmemacherinnen studieren an der Universität Hildesheim mit dem Schwerpunkt Medien.

Als Gwendolen van der Linde vor einem Jahr einen Wald mit Tümpel in das Filmstudio der Uni baute und das Horrorszenario geschah – der Teich brach durch und der Boden wurde nass –, konnte die Studentin der Kulturwissenschaften nicht ahnen, wie froh sie über diesen Filmdreh einmal sein wird. „Insgesamt war der Dreh die genialste Erfahrung meines Lebens, vor allem hat es zum ersten Mal so richtig geklappt mit dem Regie führen“, sagt die 25-jährige Studentin über den Dreh zum Film **„Welt bedeuten“**.

Nun kann sie bald – wie auch die Studentin Hanna Seidel – ihre Koffer packen, um den Film in Cannes zu zeigen. Beide studieren „Szenische Künste“ an der Universität Hildesheim und wurden mit ihren Kurzfilmen zu dem bedeutendsten europäischen Filmfestival eingeladen.

„Das ist eine ungewöhnliche Auszeichnung“, freut sich Stefanie Diekmann, Professorin für Medienkulturwissenschaft an der Universität Hildesheim. Dass gleich zwei Kurzfilme von Studentinnen des Instituts für Medien, Theater und Populäre Kultur für die „Short Film Corner“ des Filmfestivals ausgewählt wurden, hat im Institut Begeisterung ausgelöst. Diese „Ecke“ der jungen Filmemacherinnen und Filmemacher sei zwar eine „ziemlich weiträumige“: In mehreren Programmen laufen einige hundert Kurzfilme, die auch alle ins Cannes-Archiv kommen. Mehr als 10.000 Filme werden jedoch gewöhnlich für diese Sektion eingereicht, und „wir können auf den Erfolg der Studierenden wirklich stolz sein“, so Diekmann.

Erstmals zeigen damit Hildesheimer Studentinnen in **Cannes vom 13. bis 24. Mai 2015** ihr Können. Auf anderen Festivals – etwa in Oldenburg, in Timbuktu und bei der „Sektion Forum Expanded“ bei der Berlinale – waren Hildesheimer Medien-Studierende durchaus schon vertreten. Ungewöhnlich an der Cannes-Einladung sei auch, so Diekmann, dass sich beide Filmemacherinnen zum Zeitpunkt der Einreichung noch im Bachelor-Studium befunden haben. Studierende aus jüngeren Semestern tauchen in den Festival-Programmen im Allgemeinen eher selten auf.

Filmdrehen ist eine Teamleistung, verdeutlicht die 24-jährige Hanna Seidel. Die Studentin arbeitet im Filmkollektiv „Film Fatale“. An dem Film **„Destroy Roy“**, den

Isa Lange
Pressesprecherin

Stiftung
Universität Hildesheim
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Fon: 05121.883-90100
Mobil: 0177.860.5905
E-Mail: presse@
uni-hildesheim.de
www.uni-hildesheim.de

sie in Cannes zeigen darf, haben knapp 50 Personen mitgewirkt. Von der Aufnahme- und Produktionsleitung über Szenen- und Maskenbild bis hin zum Oberbeleuchter, Set- und Technik-Runner: Die Hildesheimer Studierenden konnten im Uni-eigenen Filmstudio auf dem Expo-Gelände in Hannover drehen, „mit allem Schnick Schnack“, so Seidel. Für die Fertigstellung hat sich die Studentin „tagelang in den Schnittraum eingeschlossen“. „Das ist unser Film. Es ist doch gerade beim Film eine absolute Teamleistung und nicht die eines einzelnen, das wird leider oft verdreht“, sagen Hanna Seidel und Produzentin Christine Duttlinger. Dabei weisen sie auf die Unterstützung im Studium hin: „Mein Dozent Uwe Schrader war seit meiner ersten Filmidee 2011 und während der Drehzeit eigentlich immer für mich da.“ Und finanziell haben sich – Dank der jungen Produzentin Christine Duttlinger – das Studierenden-Parlament (StuPa), die Stadt Hildesheim, die Universitätsgesellschaft sowie Privatpersonen für das Projekt der jungen Regisseurin engagiert. Als nächstes plant das Filmkollektiv einen Zombiefilm zu drehen, „mit starken Frauenfiguren“, so Seidel.

Es kommt nicht allein darauf an, gute Filme drehen zu können, sondern auch im Team zusammen zu arbeiten. „Wir vermitteln im Studium, wie wichtig es ist, etwas von der Arbeit der anderen Leute am Set zu verstehen, um sie entsprechend zu schätzen und gut zwischen den verschiedenen Akteuren kommunizieren zu können. Im besten Fall sind es ja nicht Regisseure oder Beleuchter, die bei den Projekten des Instituts und im Studio Hannover ausgebildet werden, sondern erst einmal kluge, kundige Generalisten – die sich später weiter spezialisieren und einzelne Aspekte ihrer Arbeit vertiefen“, sagt Professorin Diekmann.

Beide Filme sind im Projektsemester 2014 des kulturwissenschaftlichen Fachbereichs der Universität Hildesheim in einem Seminar von Professor Uwe Schrader im Studio Hannover entstanden. Dabei ging es um das Thema „Film im Film“ und um den Film als ein „verschwenderisches Medium“, wie Uwe Schrader ihn nennt. In dem Rahmen entstand auch ein Film des Studenten Niels Schreiner, der auf dem Filmfestival in Oldenburg lief.

Und es geht weiter: Am Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur nehmen die Studierenden auch im Sommersemester 2015 Filme analysierend auseinander und drehen selbst, etwa in den Seminaren „Improvisation im Film“ oder „Trashfilme – Kino wider den guten Geschmack“. Im Seminar „Paare“ von Professor Uwe Schrader drehen Studierende kleine, in sich abgeschlossene Kurzfilme auf 16mm Filmformat. Das Interesse der Studierenden am Film sei immens, so Professorin Stefanie Diekmann, die über das Zusammenspiel von Film und Fotografie, von Kino und Theater und über dokumentarische Formate forscht. Sie konnte diesmal unter anderem den Filmmacher Jakob Lass und den Berliner Filmpublizisten und Filmkritiker Thomas Groh für Lehraufträge in Hildesheim begeistern: „Diese Kontakte zur Praxis werden wir auf jeden Fall weiter ausbauen, zumal Ereignisse wie die Cannes-Einladungen uns doch sehr ermutigen, das Theorie-Praxis-Konzept unseres Fachbereichs weiter zu entwickeln.“

Kurzinformation zu den zwei Filmen:

Kurzfilm „Welt bedeuten“

„Das ist Willis erster Tag auf einem richtigen Fernsehset. Ein Krimi in einem Wald wird gedreht. Ein richtiger Wald. In einem richtigen Studio. Willi ist aufgeregt. Dies wird sein großer Durchbruch... Ok, ich bin zwar nur mit den Schuhen im Bild zu sehen, die Fußabdrücke hinterlassen, aber immerhin: ich werde meinen Fußabdruck im Fernsehen hinterlassen!“ – Willi

Eine Krimi Set-Satire die in der Albtraum Version eines Fernsehstudios spielt, in der alle Crew-Mitglieder auf den Statisten Willi wie Klischee-Krimi-Figuren wirken: die Kostümfrauen als Polizistinnen, die Setrunnerinnen als Prostituierte, der Aufnahmeleiter als Richter, der Regisseur als Mafioso, der Kameramann als schmieriger Detektiv, die Maskendame als eine Drag Femme Fatale. Von all diesen absurden Figuren wird Willi nach und nach immer mehr malträtirt, bis hin zu einem zombie-esken Finale. Eine Satire auf den reinen und abgekarteten Funktionalismus des Fernsehbetriebes.

Crew:

Regie & Buch: Gwendolen van der Linde

Kamera: Marco Müller & Christopher Aoun

Kameraassistentz: Paulina Lorenz

Licht: Marco Minwegen

Lichtassistentz: Marie König

Ton: Maximilian Schmidt

Szenenbild: Katharina Laage & Susanne Leisten

Kostüm: Laura Leske

Maskenbild: Florian Schneider, Daria Knorr & Karina Reisenegger

Aufnahmeleitung: Alexa Hoffmann

Setrunner: Jule Kriesel

Catering: Annika Henrich, Li Ming Richter

Musik: Dustin Zorn

Credit Song: Seabourn

Cast:

Timo Baer

Simone Gorholt

Carly Schrader

Valentin Kleinschmidt

Benjamin Krüger

Florian Schneider

Rebekka Mueller

Wiebke Pannhausen

Julia Rügger

Andy Kubiak

Dauer: 16.20 min

Genre: Horror-Satire

Format: digital

Kurzfilm „Destroy Roy“ vom Filmkollektiv Film Fatale und der Universität Hildesheim

Lange Synopsis:

Roy ist Kameramann. Und Roy liebt Trudie, seine alte Arri ST, die er immer bei sich trägt. Seinen Mitmenschen erlaubt er nur selten, diese anzufassen. Vor allem die Kameraassistentin Trish versucht immer wieder, Trudie nahe zu kommen. Das funktioniert aber eher schlecht, weil Roy Trudie so gut wie nie aus der Hand gibt. Eines Tages bewegt sich Roy beim Drehen sehr dynamisch und knickt um. Da der Film schnellstmöglich abgedreht werden muss und Roys Knöchel verstaucht zu sein scheint, erteilt der Regisseur Trish nun die Erlaubnis, mit Trudie zu drehen. Trishs Traum geht in Erfüllung. Roy ist sehr eifersüchtig auf Trish, die nicht nur mit seiner Trudie dreht, sondern auch noch- im Gegensatz zu ihm- von Regie und Set-AL ernst genommen wird. Als Drehschluss ist und die Crew das Set verlässt, passt Roy Trish ab und konfrontiert sie mit dem Verdacht, dass sie eine Affäre mit seiner Kamera habe. Die Situation eskaliert bis aufs Blut.

Kurze Synopsis:

Roy ist Kameramann und liebt seine Kamera- wie es auch seine Assistentin Trish tut. Eines Tages konfrontiert er sie mit der Anschuldigung, eine Affäre mit seiner Kamera zu haben. Die Situation eskaliert.

Crew:

1. Set-Aufnahmeleitung Dennis Mielke
2. Set-Aufnahmeleitung (Set-AL) Eric Christopher Straube
Set-Runner David Marquardt
Set-Runner Myriam Sugasaga
Setrunner Carly Schrader
Setrunner Ida Sassenberg
Technik-Runner Judith Geilen
Catering Niko Mölter
Catering Inez Seidel
Produktionsleitung Christine Duttlinger
Produktionsassistenz Johanna Baschke
Produktion sonstige Max Seidel
Produktion sonstige Andreas Seidel
Produktion sonstige Betty Peter
Regie Hanna Seidel
1. Regieassistenz Konstantin Korovin
Script / Continuity Linda Schüle
Kamera Marco Müller
1. Kameraassistenz Jasper Landmann
2. Kameraassistenz Laura Wilke
Standfotograf Simona Bednarek
Oberbeleuchter Hendrik Römer
Beleuchter Rene Zander
Beleuchter Leon Kublinksy
Beleuchter Marco Minwegen
Szenenbild Sarah Cosfeld
Kostümbild Georgia Lohe
Kostümbildassistenz Jaana Heine
Maskenbildner Maren Taphorn
Maskenbildassistenz Maike Wahalla

Maskenbildassistenz Svenja Tezel
SFX Make-Up Sebastian Backes
Kostümassistenz Emily Grunert
Settonmeister Alexander Schröder
Settonassistenz Sven Weimar
Cutter / Editor Hanna Seidel
Visual Effects Timo Krahl
Musik Stephan Punschke
Drehbuchautor Hanna Seidel

Cast:

Roy Jürgen Lehmann
Trish Ramona Eitel Villar
Dirndl Suse Margarethe Tiesel
Regisseur Henning Hartmann
Set-AL Hendrik Flacke
Maskendame Nikoletta Patricia Podlecki
Lederhosenmann Dieter Weichbrodt
Musiker im Aufnahmestudio Timo Krahl

Dauer: 9:30

Genre: Grotteske

Medienkontakt:

Gerne geben die Studentinnen vor ihrer Abreise nach Cannes Einblicke in die Arbeit und Analyse von Filmen. Kontakt zu den Filmemacherinnen über die Pressestelle der Uni Hildesheim (Isa Lange, presse@uni-hildesheim.de, 05121.883-90100).